

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0795/2008

Auskunft erteilt:

Herr Böhme

Ruf:

492 61 56

E-Mail:

Boehme@stadt-muenster.de

Datum:

23.10.2008

Betrifft

Erstellung einer direkten Fuß- und Radwegequerung am Knoten Neutor im Zuge der Promenade

Beratungsfolge

25.11.2008 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Anhörung

03.12.2008 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Verlegung einer geradlinigen Fuß- und Radwegequerung im Zuge des Promenadenverlaufes im Bereich des Knotens Neutor, wird durch Errichtung einer Mittelsinsel bei reduzierten Fahrspurbreiten zugestimmt (Anlage 1).

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Gesamtmaßnahme Kosten in Höhe von ca. 250.000€, aber keine Folgekosten entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die erforderlichen Mittel stehen im Haushaltsplanentwurf 2009 bei der nachfolgenden Projektgruppe wie folgt zur Verfügung:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Verkehrsflächen in Anlagen	2009		
Teilfinanzplan (Zeile)	8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2009	250.000	
Investitionsmaßnahme	4152	Neutor			
Insgesamt:				250.000	

Einzahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe					
Teilfinanzplan (Zeile)	01	Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2009	175.000	GVFG
Investitionsmaßnahme					
Insgesamt:				175.000	

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltsplansatzung 2009 bzw. der Ergebnis- und Finanzplanung 2008 – 2012 steht.

Begründung:

Die Verwaltung beabsichtigt, die existierende umwegige Fuß- / Radwegverbindung der Promenade auf Höhe des Knotens Neutor zu harmonisieren, indem diese nun dem ortstypischen Verlauf zwischen den beiden Baumreihen der Allee folgt. Damit wird die Bundesstraße genau an der Stelle gequert, wo sie für den allgemeinen Betrachter seit jeher vermutet wird. Ermöglicht wird dies, durch zusätzliche LSA-Signale und die Errichtung einer Mittelinsel zwischen den beiden Fahrtrichtungen mit ihrem beizubehaltenden 2- und 4-spurigen Ausbauquerschnitt.

Im Detail:

Sowohl aus sicherheitstechnischen als auch stadtgestalterischen Gründen empfiehlt die Verwaltung, die heutige Radfahrerquerung im Zuge der Promenade in die Achse der neu gepflanzten bzw. bestehenden Baumreihen zu verlegen. Die hiermit beabsichtigte Zusammenlegung der Fußgänger- und Radfahrerquerung entspricht dem bereits heute häufig zu beobachtenden Verkehrsverhalten der querenden Fußgänger und Radfahrer. Gleichzeitig soll die bisherige Asphalt-Hauptwegeführung zur Münzstraße dem Gestaltungskatalog der Gesamtpromenade angepasst werden. An sämtlichen Knotenpunkten ist nur die Hauptlinienführung in der Promenade in Asphalt, die abzweigenden Wege hingegen gepflastert. Der zukünftige Nebenweg soll daher in einen auf 3 Meter Breite gepflasterten Weg (ca. 60 m²) umgebaut werden.

Akuter Handlungsbedarf für die Verlagerung der Radwegequerung ist auch erwachsen aus den Ergebnissen der Unfallanalysen des GdV-Gutachtens, das den Knoten Neutor und den Nachbarknoten Wilhelmstraße als Unfallhäufungsstelle ausweist. Polizei und Straßenverkehrsbehörde verweisen darauf, dass das tatsächliche Verkehrsverhalten der querenden Fußgänger im Knoten Neutor (ca. 20% queren heute illegal im Zuge der Radfahrerfurt) und auch die Sicherheitslage es nachhaltig empfehlen, auch die Fußgängerquerung im Zuge der Radfahrerquerung heute und vor allem dann - wenn die Radfahrerquerung in die Achse der Baumreihen der Promenade verlegt wird - zu legalisieren und signaltechnisch hier mit abzusichern.

Gutachterlich sind die signaltechnischen Möglichkeiten für eine neue gemeinsame Fuß- / Radwegquerung untersucht worden. Da der Doppelknoten Neutor / Wilhelmstraße heute stark überlastet ist, empfiehlt der Gutachter aus verkehrstechnischer und sicherheitstechnischer Sicht, eine Mittelinsel in der ggf. beengten Querungsstelle einzurichten (einzubauen) und die verlegte neue Fußgänger-/ Radwegefurt zu signalisieren.

Dieser Zielsetzung folgt der ausgearbeitete Verwaltungsvorschlag (Anlage 1), der von der Straßenverkehrsbehörde und der Polizei nachdrücklich befürwortet wird.

Aufgrund der Haushaltslage und der begrenzt verfügbaren städtischen Haushaltsmittel in 2008/2009 wurde eine kostengünstige Verkehrslösung favorisiert und vom Amt für Stadtentwick-

lung, Stadtplanung, Verkehrsplanung näher ausgearbeitet. Durch die Reduzierung der jeweiligen Fahrspurbreiten auf das jeweils erforderliche Mindestmaß, ist es möglich, eine 2,50m breite Mittelinsel zwischen den beiden Fahrtrichtungen herzustellen, ohne die Lage der Bordsteine verändern zu müssen. Die 2,50m breite Mittelinsel dient auch der Aufstellung des erforderlichen Signalmastes. Die vorgesehenen Grün- und Räumzeiten erlauben den Fußgängern und Radfahrern, die zu Beginn der Grünzeit gestartet sind, die Straße Neutor in einem Zuge zu passieren. Fußgänger, die zum Ende die Fahrbahn betreten, ermöglicht die Breite der Mittelinsel ein sicheres Verweilen, auch wenn sie ein Fahrrad mit sich führen.

Eine Entscheidung zum dargelegten Verwaltungsvorschlag ist zeitnah erforderlich, da die Vorgaben für die Signalplanung für den Knoten Neutor im Rahmen der zur Zeit laufenden grundlegenden Überarbeitung der Signalplanung (VSS-Achse B) im Straßenzug Weseler Straße – Stadtgraben/Hindenburgplatz – Steinfurter Straße) zeitnah dem beauftragten Ingenieurbüro zur Verfügung gestellt werden muss.

I.V.

gez.

Schultheiß
(Stadtdirektor)

Anlagen:

Anlage 1: Verkehrstechnischer Entwurf Neutor / Münzstraße – Änderung der Fuß- und Radfahrerführung vom Juli 2008